

English Episcopal Acta 9: Winchester 1205–1238, ed. by Nicholas VINCENT, Oxford 1994, Oxford University Press for the British Academy, LXXVI u. 263 S., ISBN 0-19-726130-2, GBP 40. – Der neue Band der bewährten Reihe schließt in rascher Folge an Bd. 8 an (vgl. oben S. 234f.), so daß nun die Urkunden der Bischöfe von Winchester von 1070 bis 1238 vollständig vorliegen. Neben der erwartungsgemäß hohen Qualität der Edition sind ein paar Besonderheiten des neuen Bandes hervorzuheben. Er umfaßt ausschließlich den langen Episkopat von Bischof Peter des Roches, der einer der bedeutendsten und einflußreichsten Politiker seiner Zeit nicht nur in England war. Erwähnt sei nur sein Engagement für den Kreuzzug Kaiser Friedrichs II. Entsprechend der unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche des Bischofs ist der Hauptteil des Bandes dreigeteilt in 1. Urkunden des Diözesanbischofs (62 Urkunden und 25 Deperdita), 2. Urkunden des Politikers, vielfach in Gemeinschaft mit weiteren Ausstellern (26 Urkunden und 24 Deperdita), und 3. Bezugnahmen in den bislang weitgehend ungedruckten Winchester Pipe Rolls auf verlorene Anweisungen für die bischöfliche Finanzverwaltung. Die Urkunden des 1. Teils, denen das Hauptaugenmerk gilt, sind bis auf acht im Volltext ediert, davon 40 hier zum ersten Mal. Die Einleitung informiert konzentriert über das Wirken des Bischofs, sein personelles Umfeld, inhaltliche Schwerpunkte der Bischofsurkunden und ihre Diplomatie. Anmerkungen zu den Urkunden und Anhänge bieten reiches zusätzliches Material, u. a. eine detaillierte Übersicht zur größtenteils bereits edierten Überlieferung der Erlasse Peters in seiner Funktion als königlicher Justitiar und Regent in den Jahren 1213–1215 und eine Zusammenstellung prosopographischer Daten zum bischöflichen Haushalt einschließlich der Offiziale und Archidiakone. Es wird deutlich spürbar, daß der Band aus einer langjährigen Beschäftigung mit Peter des Roches hervorgegangen ist, und man darf dankbar sein, daß über die Bischofsurkunde im engeren Sinne hinaus auch das Schriftgut des Politikers und Verwaltungsfachmannes angemessen miteinfaßt ist. Als Gegenstück verspricht der Hg. das baldige Erscheinen seiner politischen Biographie Peters des Roches.

Falko Neiningner

Oorkondenboek van Holland en Zeeland tot 1299. Bd. 3: 1256 tot 1278. Door J. G. KRUISHEER, Assen-Maastricht 1992, Van Gorcum, XVIII u. 975 S., ISBN 90-232-2692-5, NLG 298. – Nach knapp zehnjähriger Bearbeitungszeit legt K. einen weiteren umfangreichen Band dieses großen regionalen UB vor (vgl. zuletzt DA 44, 218). Das Quellenmaterial, von dem etwa ein Achtel bisher ungedruckt war, wurde mit der dem Bearbeiter eigenen bewundernswerten Akribie zu 741 Nummern (einschließlich der Deperdita) aufbereitet und umfaßt den Zeitraum vom Beginn der Regentschaft des Grafen Floris, der nach dem Tod König Wilhelms die Vormundschaft für seinen Neffen Floris V. (1254–1296) übernahm, bis zu dem Zeitpunkt, als dieser ein Reitersiegel anstelle des bisherigen Jagdsiegels zu führen begann. In der Einleitung behandelt K. vor allem Datierungsprobleme. Als Quellenwerk bedeutet dieser Band, der auch Papst- und Königsurkunden enthält, auch für die Reichsgeschichte einen Gewinn.

A. G.

La „Margarita iurium cleri Viterbiensis“, a cura di Corrado BUZZI (Miscellanea della Società romana di storia patria 37) Roma 1993, Società Romana di storia patria, XLI u. 663 S., keine ISBN. – Nach dem ebenfalls von B. hg.